



Natürlich inklusiv. Natürlich gut. Natürlich nachhaltig.

in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Aschaffenburg (Stand: 21.07.25)

Ziel der Module ist die Förderung der Gestaltungs- und Sozialkompetenzen der Teilnehmenden im Sinne einer BNE.

Im Mittelpunkt stehen das Lernen und eigenständige Handeln der Teilnehmenden, spielerisches Erforschen, ein unmittelbares selbstständiges und gemeinsames Erleben, eine ganzheitliche Wahrnehmung, das Einnehmen neuer Perspektiven sowie kreative Erlebnismöglichkeiten. Dabei findet ein Spektrum von Methoden seinen Einsatz: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Experimente, Sinnes- und Wahrnehmungsübungen, Geschichten, kooperative Spiele und kreative Gestaltung.

BNE befähigt zu zukunftsfähigem Denken und Handeln. Es ermöglicht, das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen, die Auswirkungen auf die Welt zu verstehen, entscheidungsfähig zu werden, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen und sich selbst an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen.

Thema: Umwelt, Klima und Energie

Teil 1: Ökosysteme unter dem Einfluss des Menschen

1) Apfelgrün und kirschrot - Ökosystem Streuobstwiese

Ohne Früchte ist es ganz schön knifflig, Obstbäume zu unterscheiden. Welche Bäume wachsen auf einer Streuobstwiese? Und welche Tiere und Pflanzen finden wir hier? Wir sind gemeinsam auf den schmackhaften Spuren der Streuobstwiesen und finden heraus, was sich in diesem abwechslungsreichen Ökosystem versteckt.

2) Boden ist mehr als Dreck am Schuh - Ökosystem Boden

Wir treten ihn tagtäglich - dabei sollten wir dem Boden unter unseren Füßen mehr Aufmerksamkeit schenken. Immerhin ist er im wahrsten Sinne des Wortes unsere Grundlage. Ihm verdanken wir den größten Teil unserer Nahrung. Er reinigt unser Grundwasser, er schützt uns vor Hochwasser. Und er kann so viel mehr. Es ist Zeit, dass wir ihn uns einmal etwas genauer anschauen.

3) Famoos und gewaldig - Ökosystem Wald

Der Wald spielt eine sehr wichtige Rolle für die Umwelt und das sich verändernde Klima, für die biologische Vielfalt und für uns Menschen. Wir begeben uns zurück zu den Wurzeln und den Anfängen der Nachhaltigkeit, erhalten einen Einblick in die Ökologie des Waldes und entdecken dabei die große Bedeutung dieses Ökosystems mit all unseren Sinnen.

4) Plitsch Platsch - Ökosystem Gewässer

Nirgendwo lassen sich so einfach faszinierende Tiere entdecken wie im und am Wasser. Seitdem der Biber in Bayern wieder heimisch ist, beeinflusst er unsere Landschaft wie kaum ein anderes Tier. Entlang von Gewässern hinterlässt der bissfeste Baumeister seine Spuren, steigert die Wasserqualität und schafft unter anderem für Vögel und Kleinstlebewesen überlebenswichtige Strukturen. Wir finden heraus, wie sich im Gewässer alles gegenseitig beeinflusst.



Natürlich inklusiv. Natürlich gut. Natürlich nachhaltig.

in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Aschaffenburg (Stand: 21.07.25)

5) Ab durch die Hecke – Ökosystem Hecke

In einer naturnahen Hecke lebt eine große Vielfalt an Tieren und Pflanzen. Wie ändert sich eine Hecke in den Jahreszeiten? Egal ob schneeweiß im Frühling oder kunterbunt und fruchtig im Herbst – dieses Ökosystem ist prägender Teil unserer Kulturlandschaft und von großer Bedeutung für die Vernetzung von Lebensräumen, den Klimawandel und die Landwirtschaft.

Kompetenzerwartungen:

- erkennen an einem Beispiel, auf welche Weise Eingriffe des Menschen Veränderungen in Ökosystemen auslösen können
- erörtern die Möglichkeit naturverträglichen Handelns und hinterfragen das eigene Handeln
- unterscheiden zwischen Wildnis und Kulturlandschaft, Geschichte und Zukunft des Ökosystems
- setzen sich spielerisch mit Fachbegriffen wie Biozönose, abiotische und biotische Faktoren, ökologische Nische, etc. auseinander
- erleben das Ökosystem als System: Kennenlernen von Nahrungsbeziehungen, funktionelle Gliederung eines Ökosystems, Stoffkreislauf
- erarbeiten sich die Bedeutung und Gefährdung eines Ökosystems

Teil 2: Ökologie und Biodiversität

1) Tierisch wild im Wald – Fuchs, Eichhörnchen, Wildschwein und Co.

Gemeinsam lernen wir den Lebensraum Wald kennen und entdecken die Vielfalt der Tiere, die im Wald Zuhause sind. Wie gut merken sich Eichhörnchen Verstecke? Wie schnell können Wildschweine rennen? Wie leise schleicht ein Fuchs? Wir finden es gemeinsam heraus.

2) Tierisch kalt – wie Tiere den Winter überleben

Welche Strategien haben Tiere entwickelt, um in der frostigen Jahreszeit zu überleben? Durch Experimente testen wir ein paar dieser Überlebensstrategien aus und entwickeln einfache Möglichkeiten, heimische Tiere im Winter aktiv zu unterstützen.

3) VielFalter – Abflug in die Welt der Tag- und Nachtfalter

Leider sind viele Schmetterlinge vom Aussterben bedroht, da sie nicht mehr die richtigen Futterpflanzen finden. Wir zerstören durch unsere Industrie und Landwirtschaft ihren Lebensraum. Lasst uns einen Blick in eine faszinierende Welt werfen: Wovon ernähren sich Falter und ihre Raupen? Was können wir tun, um ihnen zu helfen? Bist du startklar? Dann Abflug!

4) SummSumm - Wildbienen

Für ein Glas Honig fliegt die Honigbiene fast zweimal um die Erde. Ihre wilden Schwestern gibt es leider immer weniger. Wildbienen sind jedoch unabdingbar für die Bestäubung vieler Blütenpflanzen und wichtig für viele Nutzpflanzen, die bei uns auf dem Teller landen. Wir folgen den Spuren der Wildbienen und entdecken eine spannende Welt, die es sich zu schützen lohnt.



Natürlich inklusiv. Natürlich gut. Natürlich nachhaltig.

in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Aschaffenburg (Stand: 21.07.25)

5) Im Grashalmdschungel – Käfer, Wanzen, Ameisen und Co.

Wir begeben uns mit der Lupe in den Grashalmdschungel. Was haben alle Insekten miteinander gemeinsam, obwohl sie so unterschiedlich aussehen können? Wie sieht man mit Komplexaugen? Als Naturforscher entdecken wir die Artenvielfalt in jeder Wiese.

6) Natürlich grün – Sträucher und Bäume bestimmen

Laut der Roten Liste sind heute knapp ein Drittel aller bekannten Arten vom Aussterben bedroht. Die Auswirkungen des Artensterbens sind mindestens genauso gravierend für uns als Menschheit wie die des Klimawandels. Und wir stehen beim Verlust der biologischen Vielfalt vor einem weiteren Problem: Dem Aussterben der Artenkenntnis. Werde zum/zur ArtenkennerIn und lerne Bäume und Sträucher kennen, die sogar ein paar Outdoor Survival Hacks für dich auf Lager haben.

7) Wild und lecker – Wildkräuter bestimmen

In Deutschland gibt es über 1.500 Wildkräuter, die man essen kann. Im Volksmund werden sie häufig als Unkraut bezeichnet, dabei sind sie oft vitaminreicher als Gemüse aus dem Supermarkt, lassen sich einfach finden und zubereiten. Darüber hinaus sind sie sehr schmackhaft! Man kann sie im Salat verwenden oder als Gewürz in Suppen, Quark oder Kräuterbutter. Lerne verschiedene leckere und gesunde Wildkräuter und deren Zubereitung kennen!

Kompetenzerwartungen:

- *führen exemplarische Tier- und Pflanzenbeobachtungen durch*
- *erkennen der Angepasstheit von Tier- und Pflanzenarten an das Leben im Ökosystem sowie die Vergesellschaftung dieser*
- *erarbeiten der Bedeutung von Biodiversität für Ökosysteme*
- *bauen Vorbehalte ab und entwickeln stattdessen gegenüber Tier- und Pflanzenarten eine schützende Haltung*
- *erkennen eines Artenrückgangs durch die Veränderung eines Ökosystems und erörtern von Handlungsoptionen, um Ökosysteme nachhaltig zu schützen*





Natürlich inklusiv. Natürlich gut. Natürlich nachhaltig.

in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Aschaffenburg (Stand: 21.07.25)

Thema: Abfallwirtschaft und Ressourcenschutz

Klima und Nachhaltigkeit

1) Zero Waste – ein KonsUMdenken bei Kunststoff, Papier und Kleidung

Es ist eine Herausforderung, Müll komplett im Alltag zu vermeiden. Aber schon durch einige kleine Veränderungen lässt sich der Verbrauch von Kunststoffen, Papier und Kleidung deutlich reduzieren. Durch unser Konsumverhalten, richtige Mülltrennung, Recycling und Upcycling können wir unseren ökologischen Fußabdruck verringern und jeden Tag einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

2) Iss mal was für´s Klima – nachhaltige Lebensmittel

Wir brauchen eine gesunde Umwelt und eine gesunde Ernährung. Leider schafft es nicht jedes Lebensmittel vom Acker bis auf den Teller. Sie sind jedoch „zu gut für die Tonne“. In Deutschland landen jährlich rund elf Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll. Warum werfen wir sie achtlos weg? Was können wir gegen die Lebensmittelverschwendung tun? Wir schärfen unser Bewusstsein, wie das alles zusammenhängt und wir uns klimaverträglich ernähren können.

3) Fair gehandelt – Schokoladenwerkstatt

„Schokolade ist Gottes Entschuldigung für Brokkoli“, sagte der Schriftsteller Paul Evans. Ob das wirklich stimmt? Tatsache ist, dass Kakaobohnen das braune Gold der Azteken und Maya waren – sie nutzten sie als Genuss- und Zahlungsmittel und ihre Trinkschokolade galt als heilig. Wir stellen selbst Schokolade her und behandeln den Alltag und die Arbeitsbedingungen im Anbaugebiet der tropischen Nutzpflanze Kakao im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Du kannst etwas fairändern!

4) Huhn frisst Regenwald – Tiere, Fleisch und ich

Der menschliche Fleischkonsum hat einen großen Einfluss auf den Klimawandel. Es geht auch ohne! Ist Soja die Lösung oder stirbt der Wald für unseren Tofu-Burger? Und warum essen Hühner Soja? Wir finden heraus, wie unser tägliches Essen das Klima beeinflusst!

5) Virtuelles Wasser – Wasser als Ressource und Menschenrecht

Zwei Wasserstoffatome und ein Sauerstoffatom - mehr nicht? Oh doch! Wasser ist die Grundlage unseres Lebens und ein zentrales Thema der Zukunft. Wir beschäftigen uns mit dem Wasserkreislauf, Wasser als Lebensraum, unserem Wasserverbrauch und der Wassereinigung durch Kläranlagen sowie den Wäldern und Mooren als Wasserspeicher, und werden die Brücke zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung schlagen.



Natürlich inklusiv. Natürlich gut. Natürlich nachhaltig.

in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Aschaffenburg (Stand: 21.07.25)

Kompetenzerwartungen:

- regionale und globale Kreisläufe und Stoffströme erarbeiten: Vernetzung, Beeinflussung durch den Menschen sowie die Folgen (z.B. als Auswirkung auf den Treibhauseffekt, die menschliche Gesundheit sowie Fauna und Flora)
- erörtern die Möglichkeit eines klimaverträglichen Handelns und hinterfragen das eigene Handeln, insbesondere das Verbraucher- und Konsumverhalten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
- lernen das Konzept der nachhaltigen Entwicklung kennen
- beschreiben ihre persönlichen Möglichkeiten, Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck und das eigene Konsumverhalten zu nehmen

